

5. WETTERAUER SCHUL THEATER TAGE



15. - 18. Mai 2008
im Badehaus 2
Bad Nauheim





Ein kleines Jubiläum.

Die 5. Wetterauer Schultheatertage: Groß wie nie!

Wer hätte das zu Anfang gedacht. Aus den Wetterauer Schultheatertagen ist eines der größten Kulturfestivals der Wetterau geworden. In diesem Jahr treffen sich die besten Schultheatergruppen des gesamten Kreises zum mittlerweile fünften Mal in der dichten Atmosphäre mehrtägiger Theaterfestspiele. Die Nachfrage ist ungebrochen, und auf Grund der außerordentlich hohen Qualität der eingereichten Bewerbungen haben sich die Veranstalter dazu entschlossen, in diesem Jahr so viele Teilnehmer zu bestimmen wie nie zuvor: Zwölf Schulen wetteifern um die Preise in mehreren Kategorien und Altersklassen. Die Wetterauer Schultheatertage sind auch länger als im Vorjahr, sie erstrecken sich 2008 wieder über vier Tage.

Neben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die wir auch heuer wieder sehr herzlich im einzigartigen Badehaus 2 begrüßen, freuen wir als Theater Alte Feuerwache uns sicher am meisten über die-

sen Zuspruch und vor allem die Begeisterung und Leidenschaft, die bis in die letzten Reihen zu spüren ist, wenn die kleinen und großen Akteure die Bühnen des Badehauses bespielen. Wir alle blicken mit großer Spannung auf die kommenden vier Tage, die eine einzigartige Bandbreite von Genres, Altersstufen und Autoren aufweisen werden – und das nicht vornehmlich deshalb, weil es am Ende eine Preisverleihung gibt, sondern vor allem, weil wir hoffen, den Kreativen den Rahmen zu bieten, den sie verdienen. Im Hintergrund wollen wir alles dafür tun, damit sich Teilnehmer und Besucher rundum wohl fühlen und ihre Theaterleidenschaft voll entfalten können.

Wir freuen uns auf vier wunderbare Tage zusammen mit Ihnen und Euch und wünschen uns allen eine schöne Zeit!

**Ihr / Euer
Theater Alte Feuerwache e.V.**

Theater Alte Feuerwache e.V.

Das Theater Alte Feuerwache (TAF) ist ein Amateurtheater. Seit seiner Gründung 1989 in Bad Nauheim setzt sich das Ensemble traditionell aus Schülern, Auszubildenden, Studierenden und jungen Berufstätigen zusammen. Zum Repertoire gehören Kammer- und Schauspiele, Musicals und Kleinkunst. Neben dem Spielbetrieb unterhält das TAF in Partnerschaft mit dem Fachbereich Sport und Kultur der Stadt Bad Nauheim die Spielstätte im denkmalgeschützten Badehaus 2.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, für ein breites Publikum künstlerisch anspruchsvolle wie abwechslungsreiche, dramatische wie komödiantische Inszenierungen auf die Bühne(n) zu bringen. Für unseren Spielplan setzen wir selbst Stücke in Szene und veranstalten Gastspiele sowie Theatertage. Daneben unterstützen wir städtische Veranstaltungen.

Mit unserem gemeinnützigen Engagement für die Spielstätte im Badehaus 2 setzen wir uns als Teil der Bürgerschaft für eine Wiederbelebung des Kulturdenkmals Sprudelhof ein.

KONTAKT: TAF Geschäftsstelle · Arthur-Weber-Weg 15 · 61231 Bad Nauheim
Tel.: 06032 998060-0 · Fax: 06032 998060-9 · e-mail: taf@badehaus2.de · www.taf-badehaus2.de

WETTERAUER SCHULT

Donnerstag, 15. Mai 2008

19.30 Eröffnungsfeier

Stadtschule am Solgraben, Bad Nauheim

20.00 Krabat

Eintritt: 6 € / Schüler: 3 €

Freitag, 16. Mai 2008

Stadtschule an der Wilhelmskirche, Bad Nauheim

14.30 Die schrecklichen Sechs

Eintritt: 3 € / Schüler: frei mit Gratiskarte

Wolfgang-Ernst-Gymnasium, Büdingen

20.00 Lysistrata

Eintritt: 6 € / Schüler: 3 €

Samstag, 17. Mai 2008

Erlenbachschule, Gedern

11.00 Komm mit, Moritz

Eintritt: 3 € / Schüler: frei mit Gratiskarte

Schule am Niedertor Wenings, Gedern

13.30 Prinzessin Tausendschön

Eintritt: 3 € / Schüler: frei mit Gratiskarte

Gesamtschule Konradsdorf, Ortenberg

16.00 Knastkinder

Eintritt: 3 € / Schüler: frei mit Gratiskarte

Herzbergschule, Kefenrod

18.00 Illusionen

Eintritt: 3 € / Schüler: frei mit Gratiskarte

Ernst-Ludwig-Schule, Bad Nauheim

20.00 Der Geizige

Eintritt: 6 € / Schüler: 3 €

THEATER TAGE

Sonntag, 18. Mai 2008

Fritz-Erler-Schule, Wöllstadt

11.00 Die schlaue Mama Sambona

Eintritt: 3 € / Schüler: frei mit Gratiskarte

Grundschule Stammheim, Florstadt

13.15 Die verflixte Putzerei und das verzweifelte Ritterchen

Eintritt: 3 € / Schüler: frei mit Gratiskarte

Kurt-Schumacher-Schule, Karben

15.30 Metaphernfischen

Eintritt: 6 € / Schüler: 3 €

Wartbergschule, Friedberg

17.30 August und Augustine

Eintritt: 3 € / Schüler: frei mit Gratiskarte

18.00 Abschlussfeier

Informationen

Karten und Gratiskarten sind ab 21. April 2008 in den Wetterauer Filialen der Sparkasse Oberhessen erhältlich. Die Open Air Veranstaltungen finden bei gutem Wetter im Schmuckhof des Badehaus 2 statt. Für diese Veranstaltungen gibt es zusätzliche „Schönwetterkarten“, die nur an der Abendkasse erhältlich sind. Bei schlechter Witterung finden die Veranstaltungen im Bühnensaal statt.

Weitere Informationen zum TAF und der Spielstätte Badehaus 2 finden Sie im Internet: www.taf-badehaus2.de oder www.schultheatertage.de

**Gemeinsames Grußwort von
Günter Sedlak, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Oberhessen
Bardo Bayer, Schuldezernent Wetteraukreis
Wolfgang Iser, Schuldezernent Bad Nauheim**

Im Jahre 2004 wurden die Wetterauer Schultheatertage ins Leben gerufen. Mittlerweile jährt sich die Veranstaltung zum fünften Mal und es gibt genügend Gründe, dieses erste, kleine Jubiläum gemeinsam zu feiern.

Seit den Anfängen ist das kultur- und bildungsfördernde Theater-Festival zu einem beliebten Dreh- und Angelpunkt für die verschiedenen Schul-Ensembles geworden. Jedes Jahr bekundeten immer mehr Kinder und Lehrer aus dem gesamten Wetteraukreis ihr Interesse an der mehrtägigen Möglichkeit zum intensiven Erfahrungsaustausch mit Spielpraxis.

Obwohl wir von Beginn an gemeinsam mit dem TAF konsequent auf neue Anregungen und Optimierungsvorschläge eingegangen sind, hat sich am Grundkonzept der Schultheatertage nichts Wesentliches geändert. Dies allein verdeutlicht bereits den Erfolg des im Jahr 2004 gemeinsam mit dem TAF aufgestellten Veranstaltungs-Konzepts. Unabhängig hiervon macht es allen Beteiligten große Freude, die ungebrochene Begeisterung der Teilnehmer bei den Prämierungen der Abschlussfeier im Schmuckhof des Badehauses 2 zu erleben. Hier entladen sich alljährlich jene wunderbaren Emotionen, die durchaus mit dem Sommermärchen in 2006 vergleichbar sind.

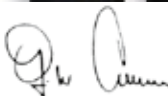
An weltmeisterlicher Begeisterung seitens der Schüler wird es mit Sicherheit zukünftig nicht mangeln. Und auch die inhaltliche Vielfalt der dargebotenen Aufführungen wird sich weiterhin in vielerlei Hinsicht mit so manchen Festspielprogrammen messen lassen können. Wir setzen uns dafür ein, dass dies so bleibt und dass auch alle zukünftigen jungen Mimen die Möglichkeit bekommen, auf ein ebenso begeisterungsfähiges Publikum zu treffen, denn:

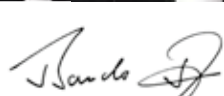
„Theater wird erst wirklich, wenn das Publikum innerlich mitspielt“

Hermann Bahr (1863-1934)
österreichischer Roman- und Bühnenautor und Kritiker

Als Mitveranstalter und Hauptsponsor wünschen wir den teilnehmenden Schulen viel Erfolg, den Darstellern viel Freude rund um ihr Spiel und dem Publikum vier spannende und unterhaltsame Tage. Dem TAF danken wir für die Idee und die tolle Organisation. Und Sie, liebes Publikum, laden wir herzlich ein: Feiern Sie mit und besuchen Sie die Jubiläums-Abschlussveranstaltung am Sonntag. Wir freuen uns auf Sie!




Günter Sedlak


Bardo Bayer


Wolfgang Iser

Stadtschule am Solgraben, Bad Nauheim

Krabat

Eigenproduktion nach dem Roman von Otfried Preußler

Aufgeführt von Projektgruppe „Krabat“ · Projektleitungsteam: Anne Turba, Dagmar Lenssen-Holzfuß, Isabella Schneider-Eberz, Verena Läufer, Tim Braun · Regie: Irina Bastian
24 DarstellerInnen – 14 bis 15 Jahre – ca. 90 min. mit Pause



Inhalt

Krabat, ein 14-jähriges Waisenkind aus dem 17. Jahrhundert, wird auf eine geheimnisvolle Mühle gelockt, wo er einen Pakt mit dem einäugigen Müller schließt. Bald stellt sich heraus, dass Krabat nicht nur Vorteile von seinem neuen Leben hat. Zusammen mit elf anderen Gesellen der Mühle ist er Gefangener des Meisters. Krabat wird in die Kunst der Schwarzen Magie eingeweiht und ist am Anfang von seinen Fähigkeiten begeistert. Im Laufe der Zeit spürt er jedoch, dass auf der Mühle nicht alles mit rechten Dingen zugeht. Von einem Mitgesellen erfährt Krabat, wie man den Meister besiegen kann. Der Meister wittert die Gefahr, die von Krabat ausgeht. Er macht ihm ein verlockendes Angebot, das Krabat jedoch ablehnt...

Schule & Theater-AG

Die Stadtschule am Solgraben präsentiert eine Krabat-Inszenierung, die im Verlaufe des gleichnamigen Jahresprojektes im 8. Realschuljahrgang herangereift ist. Insgesamt über 90 Schülerinnen und Schüler brachten sich dabei mit ihren Ideen und Vorschlägen ein, die zuvor in vier verschiedenen Kursen erprobt werden konnten. Die Grundlage dafür bildete die gemeinsame „Krabat“-Lektüre im Deutschunterricht. Das Bedürfnis der Schüler nach geeigneten Ausdrucksformen griffen dann die Fächer Kunst, Musik und Darstellendes Spiel mit ihren speziellen Angeboten auf. Es wurde viel experimentiert. Dabei stand der Projektgedanke mit seiner vernetzenden Arbeitsweise und der Fokussierung auf ein gemeinsames Ergebnis immer im Vordergrund. Dieses Ergebnis fand seinen Ausdruck in der Inszenierung, die von besonders spielfreudigen Projektteilnehmern aufgeführt wird. Auf der Bühne wird viel chorisch-pantomimisch gearbeitet, das Bühnenbild ist bewusst minimalistisch gehalten und wird multimedial unterstützt.

Stadtschule an der Wilhelmskirche, Bad Nauheim

Die schrecklichen Sechs

nach dem Bilderbuch „Die wilden Strolche“ von David Melling

Aufgeführt von der Theater-AG

unter der Leitung von Vera Munker und Christine Kildau

14 DarstellerInnen – 9 bis 10 Jahre – ca. 40 min. ohne Pause

Inhalt

„Wölfe sind faul und gemein und bringen alles durcheinander.“ Wieder einmal haben die Schrecklichen Sechs alles vermässelt. Sie haben einfach keinerlei Manieren. Die anderen Tiere sind mit ihrer Geduld am Ende, sie wollen mit den Wölfen nichts mehr zu tun haben. Das stört die Schrecklichen Sechs erstmal gar nicht. Bald merken sie aber, dass es ohne die anderen Tiere doch recht langweilig ist. Sie beschließen also, sich gutes Benehmen anzueignen. Ob ihnen das gelingen wird? Werden die Schrecklichen Sechs die Tiere beeindrucken können?



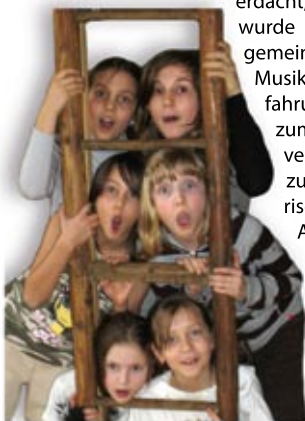
Schule & Theater-AG

In einer Kooperation zwischen der Stadtschule an der Wilhelmskirche und der Musikschule Bad Nauheim entwickelte die Theater-AG das Stück in Anlehnung an das Bilderbuch „Die wilden Strolche“ von David Melling. Alle Texte sind von den Kindern selbst

erdacht, die Inszenierung wurde mit den Kindern gemeinsam erarbeitet.

Musikalische Grunderfahrungen und Mut zum Selbstausdruck verbinden sich so zu einem schöpferischen Miteinander.

Angeleitet werden die jungen Schauspielerinnen und Musikerinnen von Vera Munker (Stadtschule) und Christine Kildau (Musikschule).



Die Theater-AG besteht aus 16 Kindern der 3. und 4. Schuljahre und probt seit Beginn des Schuljahres einmal pro Woche. Sie ist eingebunden in das Konzept der Schule, die seit zwei Jahren Ganztagschule ist. Die Zusammenarbeit von Schule und Musikschule an einer Produktion ist bisher einzigartig.

Die Musikschule Bad Nauheim ist eine gemeinnützige Bildungseinrichtung mit sozialverträglichen Unterrichtsentgelten und macht es seit 1981 möglich, dass jedes Kind in Bad Nauheim ein Musikinstrument erlernen kann. Neben dem Einzelunterricht können die Schüler alle in einem Ensemble, einer Band oder einem Orchester mitwirken. Über 1000 Schüler werden derzeit von einem 40-köpfigen Kollegium unterrichtet.

Die Stadtschule an der Wilhelmskirche ist eine 6-zügige Grundschule mit Vorklasse, Sprachheilklasse und Kleinklasse für Erziehungshilfe im Kernstadtbereich Bad Nauheims. Insgesamt besuchen ca. 550 Kinder die Schule, das Kollegium besteht aus 45 Lehrern. Seit Sommer 2006 ist die Schule als offene Ganztagschule im Projekt „Ganztagschule nach Maß“ des Hessischen Kultusministeriums anerkannt.

Wolfgang-Ernst-Gymnasium, Büdingen

Lysistrata

von Aristophanes

Aufgeführt vom Grundkurs Darstellendes Spiel

unter der Leitung von Susanne Baade

25 DarstellerInnen – 17 bis 18 Jahre – ca. 90 min. mit Pause



Schule & Theater-AG

Das Wolfgang-Ernst-Gymnasium in Büdingen versteht sich als eine Schule, in der die Fächer Kunst, Musik und Darstellendes Spiel das Schulleben vielfach bereichern und eine wichtige Rolle in der Schulgemeinschaft spielen. Sie sind besonders geeignet, die Persönlichkeit in einer Gemeinschaft herauszubilden, Kreativität und Eigeninitiative zu entwickeln und die Wahrnehmungs-, Empfindungs- und Ausdrucksfähigkeit zu stärken.

Das Darstellende Spiel wird in den Jahrgangsstufen 8, 9/10

Inhalt

Der angesehenen Athener Bürgerin Lysistrata gelingt es in der Komödie, die Frauen Griechenlands um sich zu versammeln und sie von der Notwendigkeit zu überzeugen, sich ihren Männern zu verweigern, um diese zu zwingen, endlich den unseligen peloponnesischen Krieg zwischen Sparta und Athen, in den alle griechischen Städte verwickelt waren, zu beenden.

Im politischen Leben und außerhalb ihres Hauses hatten Frauen nichts zu sagen, es war ihnen nicht erlaubt, in der Öffentlichkeit Reden zu halten. Lysistrata setzt sich göttinnengleich, aber ohne ihre menschlichen Züge zu verlieren, über geschlechtlich bedingte Traditionen hinweg und führt ihre Zeitgenossinnen und -genossen auf dem Weg des Verstandes, der Geradlinigkeit, der Disziplin und der Toleranz zum Frieden.

Der von ihr gewählte Weg erweist sich als große Herausforderung für beide Geschlechter, denn den Männern, aber auch den jungen Frauen fällt es nicht leicht, ihre Rollen zu verändern. Dies erregt das Mitgefühl der Zuschauerinnen und Zuschauer, die außerdem durch den vor allem bei den Alten übertrieben kämpferisch ausgetragenen Austausch von Klischeevorstellungen und Vorurteilen zum Lachen gebracht werden.

als Wahlpflichtkurs und in den Stufen 11 und 12 als zweistündiger Grundkurs angeboten und gerne angenommen, auch in dem Bewusstsein, dass für eine Aufführung ein großes Maß an zusätzlicher Zeit über den Unterricht hinaus zu investieren ist.

Die Schülerinnen und Schüler des Kurses wollen „spielen“, sich „persönlich einbringen“, „Verantwortung übernehmen“, „Spaß haben“ und ein „richtiges Stück“ aufführen. Es soll den Zuschauern gefallen und einen vergnüglichen Abend bieten.



Erlenbachschule, Gedern

Komm mit, Moritz

nach dem Bilderbuch von Dieter Wiesmüller

Aufgeführt von der Musical-AG
unter der Leitung von Elke Emmel

24 DarstellerInnen – 8 bis 10 Jahre – ca. 50 min. ohne Pause

Inhalt

Die ganze Stadt schläft schon, nur im Zimmer von Moritz brennt noch Licht. Der kann nämlich nicht schlafen, weil ihm sein liebstes Buch „Die tollsten Seeräuber geschichten“ geklaut worden ist. Da taucht Lissy mit ihrer Crew und ihrem fliegenden Segelschiff am Nachthimmel auf. Auch ihnen wurde ein wichtiges Buch von den Piraten gestohlen. Sie nehmen Moritz mit auf eine abenteuerliche Reise, um

Auf der Heimfahrt ist Moritz ein wenig enttäuscht, weil sie wegen zwei Büchern so eine lange Reise machen mussten. Doch Lissy erklärt ihm, dass dieses Buch ihr größter Schatz ist, denn nun kann sie ihr Schiff und ihre Crew wieder sicher nach Hause bringen, da sie ihr wichtiges Navigationsbuch wieder hat.

Nach einem weiteren Sturm, den sie nun heil überstehen, landen sie schließlich wieder zu Hause und

Moritz erhält freudestrahlend sein Lieblingsbuch zurück. – Eine Hommage an das Lesen.



sich ihre Schätze wieder zu holen.

Nach einem heftigen Sturm stürzen sie in einem Wald ab. Glücklicherweise hilft ihnen eine Eule, ihr Schiff wieder flott zu machen. Die Reise geht weiter und sie gelangen zum Meer. Auf der Insel Witschi-Watschi-Wu machen sie Rast und bekommen Heimweh.

Wieder auf dem Meer zeigen ihnen die Möwen, dass Land in der Nähe ist. Der Leuchtturm der Piraten ist in Sicht. Bei dem Versuch sich in den Turm zu schleichen, werden sie jedoch gefangen und zum Seeräberkapitän Dünnbart geführt. Mit einer List gelingt es Lissy, Moritz und Co, sich ihren Schatz zu holen: Ein rotes und ein blaues Buch!

Schule & Musical-AG

Die Erlenbachschule in Gedern liegt am südlichen Rand des Vogelsberges und wird zzt. von etwa 260 Kindern besucht, die in 13 Klassen unterrichtet werden. Der Großteil der Schülerinnen und Schüler kommt aus der Kernstadt Gedern, ein geringer Teil kommt mit dem Schulbus aus den Schottener Stadtteilen Burkhardts, Kaulstoß und Sichenhausen.

Die Musical-AG wird in jedem Schuljahr angeboten und immer stehen ein oder zwei kurze Mini-Musicals auf dem Spielplan, die meist zu Schulfesten vorgeführt werden. Dieses Jahr nehmen 24 Kinder an der AG teil. Zum ersten Mal haben wir uns für ein längeres Stück entschieden, dem wir noch einige Lieder und Szenen beigefügt haben. Der Schwerpunkt der AG liegt neben dem Chorgesang auch auf dem künstlerischen Ausdruck der Darsteller, dem Tanz und dem Kulissenbau.

Schule am Niedertor Wenings, Gedern

Prinzessin Tausendschön

von Anette Schreiber

Aufgeführt von der Theater-AG

unter der Leitung von Volker Krumeich und Hilde Fillsack

15 DarstellerInnen – 8 bis 10 Jahre – ca. 30 min. ohne Pause

Inhalt

König Florian der Erste möchte seine sieben schönen Töchter verheiraten, denn sie sind nicht nur so schön wie die Blumen, deren Namen sie tragen, sondern kosten auch eine ganze Menge Geld. Und Geld, nun Geld hatte Florian leider nicht mehr so viel. Wenn die Prinzessinnen verheiratet wären, müssten schließlich andere für sie bezahlen.

Aber das ist nicht so einfach, denn als erste soll die älteste Prinzessin, Prinzessin Tausendschön, heiraten. Aber die ist nicht nur schön, sondern auch eingebildet! Sie möchte gar nicht heiraten und macht sich über alle heiratswilligen Edelleute lustig. Tausendschön und ihre sechs Schwestern werden immer wieder den stärksten, reichsten und schönsten Prinzen des Landes vorgestellt, obwohl es ihnen so langsam etwas langweilig wird. Schließlich wollen auch Prinzessinnen mal etwas anderes unternehmen wie zum Beispiel neuen Schmuck oder neue Kleider kaufen.

König Florian dagegen wünscht sich endlich einen Freier für Tausendschön, da immer neue Feiern ganz schön teuer werden. Dies geht so lange, bis dem König der Kragen platzt! Zum Entsetzen von Prinzessin Tausendschön, den anderen Prinzessinnen und Königin Flora beendet König Florian die Feier, indem er seine Tochter Tausendschön kurzerhand gegen ihren Willen mit dem nächsten dahergelaufenen Bettler verheiratet. Ob es wohl auch diesmal ein „Happy End“ gibt?

Schule & Theater-AG

Die „Schule am Niedertor“ in Wenings ist eine sehr kleine Schule in Gederns Ortsteil Wenings. Derzeit erlernen hier etwa 60 Kinder der Klassen 1 bis 4 die schulischen Grundlagen. Dafür sind vier Lehrerinnen und Lehrer tätig. Seit Jahren bestehen Arbeitsgemeinschaften in verschiedenen Bereichen mit wechselnder Zusammensetzung. Eine Theater-AG ist immer dabei, meist für Schüler der Klassen 3 und 4.



Diese Schüler lernen freiwillig ihre Rollentexte für die Sketche und Theaterstücke neben ihrem normalen Unterrichtpensum. Sie treten bei unseren Schulfesten und Einschulungsfeiern auf, führen ihre Stücke auch manchmal im Kindergarten vor und erfreuen in der Weihnachtszeit die Senioren unserer Gemeinde und im Altenwohnheim mit Weihnachtsstücken.

Für dieses Halbjahr suchten sich die Schüler der Theater-AG das Stück „Prinzessin Tausendschön“ aus, eine moderne und pfiffige Version des Märchens „König Drosselbart“ der Gebrüder Grimm, verfasst von Anette Schreiber.

Knastkinder

von Rüdiger Bertram

Aufgeführt vom Wahlpflichtkurs Darstellendes Spiel
unter der Leitung von Karin van Aarsen und Nicole Engel

17 DarstellerInnen – 15 bis 17 Jahre – ca. 40 min. ohne Pause



Inhalt

Das Stück erzählt die Geschichte von Jonathan, der mit seinen Eltern Urlaub auf den Philippinen macht. Weil er keine Lust auf ein langweiliges Besichtigungsprogramm hat, macht er sich in der Hauptstadt Manila allein auf den Weg. Er wird überfallen und ausgeraubt. Drei einheimische Jugendliche helfen ihm und geraten dabei in eine Polizeirazzia. Die vier Kinder werden verhaftet und in ein Gefängnis gebracht. Ohne seine Freunde wäre Jonathan dort verloren. Das Stück erzählt von Freundschaft und Solidarität, aber auch von Armut und Gewalt.

Neben der szenischen Darstellung werden Texte vorgelesen, die die Gedanken und Lebensgeschichten der Straßenkinder zeigen, wie sie in der Realität millionenfach vorkommen.

Die im Stück genannten philippinische Hilfsorganisation PRE-DA setzt sich

seit mehr als 30 Jahren weltweit für die Rechte von Kindern ein. PREDA organisiert Besuche von Sozialarbeitern und Ärzten in Gefängnissen, führt legale Befreiungsaktionen durch und bietet den Kindern ein Zuhause im PREDA-Zentrum Olongapo (Philippinen). Dort erhalten sie professionelle psychologische Betreuung und können eine Schule besuchen, um anschließend eine Berufsausbildung absolvieren zu können. Dies ist die Garantie dafür, nicht wieder auf der Straße zu landen.

Weltweit gibt es rund 100 Millionen Straßenkinder, die ohne engeren Kontakt zu ihren Familien leben. In Deutschland wird ihre Zahl auf 20.000 geschätzt. In vielen Ländern des Südens werden diese Kinder von der Polizei aufgegriffen und in Gefängnisse gesteckt. Allein auf den Philippinen gibt es 20.000 Knastkinder, die allein gelassen, ohne Perspektive den Demütigungen und der willkürlichen Gewalt von Mitgefangenen und Wärtern ausgesetzt sind.

Schule & Theater-AG

Die kooperative Gesamtschule Konradsdorf (Ortenberg) hat ein relativ großes Einzugsgebiet und wird zurzeit von ca. 1500 Schülerinnen und Schülern besucht. Im Schuljahr 2007/2008 ist zum ersten Mal Darstellendes Spiel im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts in der Jahrgangsstufe 10 angeboten worden. Die Gruppe besteht aus 17 TeilnehmerInnen und Teilnehmern, die seit September zusammenarbeiten und das Stück „Knastkinder“ am 13. März in der Schule aufgeführt haben.

Das Stück von Rüdiger Bertram wird in diesem Jahr an ca. 50 deutschen Schulen aufgeführt. Die Koordination dieses Theaterprojektes liegt beim Verein „Tatort-Straßen der Welt“ (Köln).

Er wurde vom Team des WDR-Tatort-Krimis Manila gegründet, das sich zum Ziel gesetzt hat, sich aktiv für Kinderrechte einzusetzen.



Herzbergsschule, Kefenrod

Illusionen

Schwarzlichttheater

Aufgeführt von der Theater-AG

unter der Leitung von Henny Kissinger

15 DarstellerInnen – 13 bis 16 Jahre – ca. 30 min. ohne Pause



Inhalt

Die Schwarzlichtgruppe kreiert eine Kombination von Musik, Darstellung, Mimik und Puppenspiel. Scheinbar schwerelose Dinge schweben, Hände, Stäbe tanzen durch den Raum, menschenähnliche Gestalten singen... Die Inszenierungen der einzelnen, voneinander unabhängigen Stücke entstanden durch Experimentieren und Gestalten mit Raum, Musik, Objekt, Person und Licht. Das Thema wurde "Illusionen" genannt, weil Schwarzes Theater mit Sinnes-täuschungen, Zauber und Träumen verbunden ist. Für den Bühnenneuling ist es oft eine große Hilfe, als Akteur unsichtbar zu bleiben. Gefragt ist die Lust und Freude am Experimentieren. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Schule & Theater -AG

Die Herzbergsschule Kefenrod liegt am südlichen Rand des Vogelsbergs. Sie ist in eine Grund- und Hauptschule gegliedert. Die Grundschule besuchen ca. 280 Schüler/innen, die Hauptschule ca. 90 Schüler/innen.

Experimentieren und Spielen im Schwarzlicht wurde erstmalig 2005 den Hauptschülern der Klassen 7, 8, 9 angeboten. Mit Skepsis, aber auch mit Neugier wurde das Angebot angenommen. Die Darbietung des Erlernten am Ende des Schuljahres war so erfolgreich, dass fortan die Übungsstunden als Wahlpflichtkurs im Stundenplan verankert wurden. Somit können sich zu Beginn eines neuen Schuljahres die Schüler der Klasse 7 bis 9 in den Schwarzlichtkurs einwählen. Vor den Sommerferien veranstaltet die Herzbergsschule einen Theaterabend in der Turnhalle der Schule. Dabei führen die Schüler auf, was sie sich an Technik und Möglichkeiten des Schwarzen Theaters erarbeitet haben. Die Vorbereitungen des Spektakels sind immer sehr umfangreich, weil alle benötigten Requisiten von den Schülern hergestellt werden. Die Aufführungen sind immer gut besucht und erfreuen sich einer großen positiven Resonanz. Die diesjährige Spielgruppe besteht aus 4 Jungen und 11 Mädchen im Alter von 13 – 16 Jahren.

Ernst-Ludwig-Schule, Bad Nauheim

Der Geizige

von Molière

Aufgeführt von der Theater-AG

unter der Leitung von Christa Boiselle und Elke Meyfarth

16 DarstellerInnen – 15 bis 18 Jahre – ca. 80 min. ohne Pause



Inhalt

Valère hat eine Stelle beim geizigen Harpagon angenommen, um unerkannt in der Nähe von dessen Tochter Elise sein zu können, in die er sich verliebt hat. Harpagon's Sohn Cléante liebt ohne Wissen des Vaters die arme Mariane. Harpagon, dessen ganzes Tun von seinem unmenschlichen Geiz bestimmt wird, will Elise jedoch ohne Mitgift an den alten, aber reichen Anselme und Cléante an eine reiche Witwe verheiraten. Er selbst will durch die Vermittlung der gerissenen Frosine Mariane heiraten, obwohl sein Herz nur für seine im Garten vergrabene Kassette mit Gold schlägt. Es kommt zu einer grotesken Begegnung, als Cléante, von Harpagon stets kurz gehalten, sich bei einem Wucherer Geld für die Hochzeit mit Mariane leihen will und in diesem seinen Vater erkennen muss. Harpagon's Dienerschaft steht indes vor der unmöglichen Aufgabe, ohne finanzielle Mittel ein Abendessen zu Ehren von Mariane vorzubereiten. Sogar die unterernährten Pferde sind zu schwach, die Kutsche für eine Spazierfahrt zu ziehen. Eingeladen zu einem Abendessen im Hause Harpa-

gons erkennt Mariane den von ihr geliebten Cléante, der ihr erneut den Hof macht. Vater und Sohn streiten erbittert um das Vorrecht, Mariane zu heiraten, bis Harpagon den Raub seiner Kassette feststellt und Valère verdächtigt. In den so entstandenen Aufruhr gerät Anselme. Werden die Liebenden zueinander finden?

Schule & Theater-AG

Die Oberstufen-Theater-AG der Ernst-Ludwig-Schule besteht aus 15 Schülerinnen und Schülern, die z.T. schon seit mehreren Jahren fast regelmäßig auf der Bühne stehen. Nachdem im letzten Jahr mit „Der gute Mensch von Sezuan“ von Brecht ein Stück des epischen Theaters inszeniert worden war, entschieden wir uns diesmal für eine Charakterkomödie aus dem 17. Jahrhundert. Die Proben zu „Der Geizige“ begannen im Herbst 2007 und fanden in wöchentlichen Doppelstunden am Nachmittag und während eines dreitägigen Intensiv-Workshops in der Jugendherberge Oberreifenberg statt.

Fritz-Erler-Schule, Wöllstadt

Die schlaue Mama Sambona

von Hermann Schulz (Autor) und Michael Bork (Komponist)

Aufgeführt vom DAZ-Kurs

unter der Leitung von Pia Nußbaum

16 DarstellerInnen – 8 bis 10 Jahre – ca. 40 min. ohne Pause



Inhalt

Mama Sambona ist die alte und weise Königin der Insel Ukerewe. Sie liebt das Leben allgemein und insbesondere das auf dem Land. Lieber arbeitet sie auf ihren Feldern und wohnt mit ihrer Nichte Goldmarie in einer Holzhütte, als in einem kalten großen Schloss.

Auch der Tod kennt Mama Sambona und hat sie auf seine Liste gesetzt. Nur hat er nicht mit Mama Sambonas Liebe zum Leben gerechnet. Sie will noch nicht zu ihren Ahnen und schickt den Tod unverrichteter Dinge nach Hause. Leicht vorzustellen, dass der immer wütender wird. Bis er eines Tages auf einem Fest beginnt, sich in das Leben zu verlieben...

Dieser Geschichte liegt das gleichnamige Bilderbuch von Hermann Schulz zugrunde. Die Kinder haben im Laufe ihrer Theaterarbeit die Figuren und viele Ideen selbst entwickelt. Es gab den Wunsch, auch zu singen. Texte und Musik entstanden. Sie erzählen von den Gefühlen der einzelnen Figuren und runden das Stück ab.

Schule & Theater-AG

Die Fritz-Erler-Schule ist eine Grundschule mit zwei Standorten. In Ober- und Nieder- Wöllstadt gehen knapp 300 Schüler und Schülerinnen zur Schule.

Das Theaterangebot findet im Rahmen eines DAZ-Kurses (Deutsch als Zweitsprache) wechselweise an beiden Standorten statt. Von der 2. bis zur 4. Klasse spielen Kinder mit der Muttersprache marokkanisch, afghanisch, türkisch, pakistanisch und kroatisch zusammen Theater. Unterstützt werden sie von theaterbegeisterten Kindern mit Deutsch als Muttersprache. In diesem Jahr stehen 17 Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren auf der Bühne.

Grundschule Stammheim, Florstadt

Die verflixte Putzerei und das verzweifelte Ritterchen selbstverfasst

Aufgeführt von der Theater-AG
unter der Leitung von Marisa Antrim und Julia Faber
36 DarstellerInnen – 7 bis 10 Jahre – ca. 60 min. mit Pause



Inhalt

Ritter Rost, die Hauptfigur unseres Stückes, kommt seinen ritterlichen Pflichten in Sachen Hausarbeiten nicht nach und vertreibt sich stattdessen lieber die Zeit auf dem Klo mit einer Zeitung aus dem Fabelwesenwald. Das Burgfräulein Bö hingegen verbringt ihre ganze Zeit mit Putzen. Auch der Drache kann ihr nicht helfen, da er mit einem fürchterlichen Schnupfen das Bett hütet. Da trifft Bö einen folgenschweren Entschluss. Sie bestellt sich einen Diener, der Abhilfe schaffen soll. Dieser bringt jedoch alles durcheinander. Nun ist es die Aufgabe des Ritters, Bö zurück zu gewinnen.

Schule & Theater-AG

Die Grundschule Stammheim ist eine sehr kleine, ein-zügige Schule im Stadtteil Florstadt. Die Schule verfügt über eine Betreuungseinrichtung, die durch den Förderverein betreut wird.

An der seit einem Jahr bestehenden Theater-AG der Grundschule Stammheim nehmen 36 Schüler der Klassenstufen 2 bis 4 teil, somit fast die Hälfte der Schülerschaft.



Metaphernfischen

Improvisationstheater

Aufgeführt von der Theater-AG „Metaphernfischer“

unter der Leitung von Sandra Förster und Thomas Pechar

18 DarstellerInnen – 17 bis 19 Jahre – ca. 60 min. ohne Pause

Inhalt

Metaphern leiten als „sprachliche Bilder“, als Konzepte unser Denken, Wahrnehmen, Erleben und unser Handeln. Metaphern reduzieren Komplexität und stellen – wenn sie „anschlussfähig“ für den Hörer sind – einen sinnstiftenden „Link“, eine Beziehung zu bestehenden, eigenen Erlebnissen und Erfahrungen her.

Metaphern sind also überall dort relevant, wo es um Sinn und damit um Verstehen und Deuten geht. In der Schule, im Elternhaus, in der „Welt“, aber auch bei der Auseinandersetzung mit sich selbst. Die Schauspieler haben keinen Text und kein Drehbuch, sie sind auf die Zurufe des Publikums angewiesen und müssen dementsprechend improvisieren. Gespielt werden insgesamt vier Improvisationsspiele. Das Publikum gibt Personenkonstellation, Ort und Thema vor. Dann müssen die Schauspieler dazu eine kleine, unterhaltsame Geschichte entwickeln und vorspielen.

Synchronisation: Es sind vier Schauspieler auf der Bühne, zwei werden vom jeweiligen Partner synchronisiert.

Hand heben: Zwei Schauspieler spielen eine kurze Szene vor, hebt einer von ihnen die Hand, gibt das Publikum einen Begriff vor. Dieser muss in die weitere Entwicklung der Geschichte eingebaut werden.

Expertengespräch: Ein Moderator interviewt einen Experten über ein vom Publikum vorgegebenes Tier. Passend dazu wird das Gespräch von einem dritten Darsteller pantomimisch dargestellt.

ABC: Das Publikum gibt einen Buchstaben des Alphabets vor. Mit diesem Buchstaben muss das Gespräch der zwei Schauspieler beginnen. Dem Alphabet folgend muss das Gespräch fortgeführt werden.

Schule & Theater-AG

Die Kurt-Schumacher-Schule ist eine Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe. Mit mehr als 1500 Schülern und Schülerinnen ist sie die größte Schule im Wetteraukreis. Schulorchester, Leistungskurs Kunst, Wahlpflichtunterricht Darstellendes Spiel und Theater-AG geben ihr – neben der naturwissenschaftlichen Ausrichtung – einen deutlichen musisch-künstlerischen Schwerpunkt.

Die Metaphernfischer gehen aus dem Projekt „Metaphernfischen“ hervor, das im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs zum Jahr der Geisteswissenschaften unter Leitung von Thomas Pechar durchgeführt wurde.

Das Ensemble der Improvisationstheatergruppe besteht aus 14 Schülerinnen und Schülern, Nicole Knopp, Sascha Rühl, Sebastian Schwalm, Björn Wolf, Marcel Müller, Johanna Kost, Nadina

Smailovic, Xenia Kirschner, Michaela Gangel, Maximilian Maaser, Christiane Schmidt, Nina Braumann und Sandra Förster, die allesamt den Leistungskurs Deutsch der Jahrgangsstufe 12 besuchen.

Wir zeigen verschiedene Formen des Improvisationstheaters. Die Gruppe wird von Sandra Förster und Thomas Pechar geleitet.



Wartbergsschule, Friedberg

August und Augustine

nach dem Bilderbuch von Otfried Preußler

Aufgeführt von der Theater-AG

unter der Leitung von Harald Hoffmann, Florian Wanie und Heike Kamps

12 DarstellerInnen – 7 bis 12 Jahre – ca. 20 min. ohne Pause

Inhalt

Der Clown August arbeitet im Circus, seine Frau Augustine macht den Haushalt und kümmert sich um die Kinder. Ihr größter Traum ist es jedoch, auch einmal in der Manege als Clown aufzutreten – doch ihr Mann August ist der Meinung, dass sie das sowieso nicht kann. Er könne sich ja außerdem nach der Arbeit nicht auch noch um den Haushalt kümmern. Und dann passiert es: August bekommt Zahnschmerzen. Obwohl die Vorstellung gleich beginnt, rennt er zum Zahnarzt. Die Zuschauer werden langsam unruhig und der Zirkusdirektor fast wahnsinnig. Ohne einen Clown keine richtige Zirkusvorstellung. Was tun? Kann die Vorstellung noch gerettet werden? Die Geschichte von August und Augustine lädt ein darüber nachzudenken, was man sich selbst und anderen zutraut, welche Wünsche und Träume man hat und wie man sie artikulieren und umsetzen kann. Insbesondere an dieser Stelle ergeben sich Anknüpfungspunkte für die Arbeit in der Theater-AG an der Wartbergsschule in Friedberg.

Schule & Theater-AG

Die Theater-AG der Grund- und Mittelstufe besteht seit dreieinhalb Jahren, in der aktuellen Zusammensetzung seit den Herbstferien 2007. Während am Anfang kurze Übungen standen, kristallisierte sich mehr und mehr das Thema Zirkus heraus. Hier können die Schülerinnen und Schüler ihre Träume wahr werden lassen. Gleichzeitig knüpft die Hausarbeit der Augustine an das wahre Leben an und das Spannungsfeld von Wunschtraum und Wirklichkeit spiegelt sich im Spiel und im Stück wider.

Als Förderschule für praktisch bildbare Kinder und Jugendliche begreifen wir den Unterricht im Lernbereich Darstellendes Spiel als hervorragende Möglichkeit, sich selbst im sozialen Kontext zu erleben und kennen zu lernen, sich spielerisch zu erproben und gemeinsam mit anderen weiter zu entwickeln. Durch die spielerische Verwendung von verbalen und nonverbalen Ausdrucksformen können neue Kompetenzen gewonnen und damit das Selbstvertrauen gefördert werden.



Unsere Kulturförderung.
Gut für die Sinne.
Gut für Oberhessen.

